



# tentacle information

Januar 2020

Sehr geehrte Abonnent\_innen der Info-Mailingliste des GCG,

hiermit erhalten Sie die nächste Ausgabe der *tentacle information* - eine Zusammenstellung von interessanten Calls, Veranstaltungen und Jobangeboten aus der Welt der interdisziplinären Geschlechterforschung.

Veranstaltungshinweise in Niedersachsen sind grau hinterlegt.

Viel Spaß beim Informieren und Tentakel weiter ausstrecken,

Ihr GCG Team

## Inhalt

---

|                                               |   |
|-----------------------------------------------|---|
| Vorträge und Veranstaltungen .....            | 2 |
| Tagungen und Workshops .....                  | 4 |
| Stellenausschreibungen und Lehraufträge ..... | 5 |
| CfA und CfP .....                             | 5 |
| Weiteres.....                                 | 6 |

## Vorträge und Veranstaltungen

---

17.12.2019 | 11:55 h - 12:05 h | ZHG 003, Uni Göttingen

### **Kurzvortragsreihe GENDER MATTERS: „Globale Wertschöpfketten und Gender: Unterschiedliche Wahrnehmung von Frauen und Männern in der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards im Vanilleanbau in Madagaskar mit Lloyd Blum (Uni Göttingen)**

In den zehnminütigen Kurzvorträgen in der Mittagspause beleuchten Redner\*innen aus Wissenschaft, Politikberatung und Praxis scheinwerferartig und aus verschiedenen Fachrichtungen aktuelle Herausforderungen für die Landnutzung, den Umgang mit Ressourcen, die Agrarwissenschaften und angrenzende Fachbereiche. Sie wählen dabei bewusst einen Blick auf den Unterschied und Qualitätsgewinn, der sich ergibt, wenn Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit im Zusammenhang betrachtet werden. Die Vielfalt der Beiträge reicht von theoretischen Erörterungen bis hin zu empirischen Untersuchungen sowie zu Wirkungen auf die Praxis. Die Impulsvorträge wollen inspirieren und zur Reflexion gewohnter Denkstrukturen und Gewissheiten einladen - und sie wollen neugierig machen auf mehr. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

<http://www.uni-goettingen.de/de/gender+matters+%7c+10+minuten+f%3bc3%bcr+den+perspektivwechsel/614839.html>

\*\*\*

19.12.19 | 18:15 - 19:45 h in der Paulinerkirche Göttingen

### **Vortrag aus der Reihe „Verwandtschaft neu denken“: „Bastarde, Balge und andere Schurken. Illegitimität und erfundene Verwandtschaft in der westlichen Moderne“ mit Stefan Haas (Uni Göttingen)**

Aus einer eher historischen Perspektive nähert sich Prof. Dr. Stefan Haas (Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft, Universität Göttingen) seinem Thema unter dem Titel „Hochzeitsrituale und erfundene Verwandtschaft“. Stefan Haas beschäftigt sich mit den Konzeptionen und methodischen Verfahren geschichtswissenschaftlicher Forschung, den Bedingungen von geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis und Wissensvermittlung sowie der transdisziplinären und interkulturellen Vernetzung historischen Wissens.

<http://www.uni-goettingen.de/de/vortragsreihe+%22verwandtschaft+neu+denken%22/614828.html>

\*\*\*

07.01.2020 | 11:55 h - 12:05 h | ZHG 003, Uni Göttingen

### **Kurzvortragsreihe GENDER MATTERS: "Der Bauer und seine helfende Hand - Heteronormativität als Herausforderung für nachhaltige Landwirtschaft" mit Carla Wember (Uni Kassel)**

In den zehnminütigen Kurzvorträgen in der Mittagspause beleuchten Redner\*innen aus Wissenschaft, Politikberatung und Praxis scheinwerferartig und aus verschiedenen Fachrichtungen aktuelle Herausforderungen für die Landnutzung, den Umgang mit Ressourcen, die Agrarwissenschaften und angrenzende Fachbereiche. Sie wählen dabei bewusst einen Blick auf den Unterschied und Qualitätsgewinn, der sich ergibt, wenn Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit im Zusammenhang betrachtet werden. Die Vielfalt der Beiträge reicht von theoretischen Erörterungen bis hin zu empirischen Untersuchungen sowie zu Wirkungen auf die Praxis. Die Impulsvorträge wollen inspirieren und zur Reflexion gewohnter Denkstrukturen und Gewissheiten einladen - und sie wollen neugierig machen auf mehr. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

<http://www.uni-goettingen.de/de/gender+matters+%7c+10+minuten+f%3bc3%bcr+den+perspektivwechsel/614839.html>

\*\*\*

09.01.2020 | 18:15 - 19:45 h in der Paulinerkirche Göttingen

**Vortrag aus der Reihe „Verwandtschaft neu denken“: „Imaginierte Beziehungen und die körperliche Verfügbarkeit bei der Organspende“ mit Solveig Hansen und Sabine Wöhlke (Uni Göttingen)**

Unter diesem Titel stellen Dr. Solveig Hansen und Dr. Sabine Wöhlke Ergebnisse aus ihrer Forschung vor, die sie am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin an der Universität Göttingen durchgeführt haben.

<http://www.uni-goettingen.de/de/vortragsreihe+%22verwandtschaft+neu+denken%22/614828.html>

\*\*\*

16.01.2020 | 18:15 - 19:45 h in der Paulinerkirche Göttingen

**Vortrag aus der Reihe „Verwandtschaft neu denken“: „Fortpflanzung als Dystopie. Eine herrschaftskritische Perspektive auf die generative Praxis“ mit Daniela Heitzmann (Uni Göttingen)**

Dr. Daniela Heitzmann (Geschlechterforschung, Universität Göttingen), zu deren Forschungsschwerpunkten Generativität und Geschlechterkonstruktionen sowie Vergeschlechtlichungen und Rassifizierungen soziologischer Wissensproduktionen gehören, wird in ihrem Vortrag über „Fortpflanzung als Dystopie“ sprechen.

<http://www.uni-goettingen.de/de/vortragsreihe+%22verwandtschaft+neu+denken%22/614828.html>

\*\*\*

22. Januar | 18:15 h, Verfügungsgebäude (VG) Raum 2104, Uni Göttingen

**GenderLabor 2020**

Das GenderLabor soll die Sichtbarkeit der Geschlechterforschung in Göttingen stärken und Nachwuchswissenschaftler\*innen die Möglichkeit bieten, ihre Arbeiten in einem affirmativen Kontext zu diskutieren und sich untereinander zu vernetzen. In diesem Semester findet das GenderLabor nur einmalig statt, mit zwei spannenden Vorträgen: „Queer“ als Identität und Selbstbezeichnung im deutschen Kontext mit Lisa Matalla und Missing Bodies: what can Data Ethics learn from Feminist History? mit Avrina Joslin. Beschreibungen zu den einzelnen Vorträgen finden sich auf der Website.

<http://www.uni-goettingen.de/de/genderlabor+2020/616340.html>

\*\*\*

23.01.2020 | 18:15 - 19:45 h in der Paulinerkirche Göttingen

**Vortrag aus der Reihe „Verwandtschaft neu denken“: „Zwischen queeren Verwandtschaften und „glücklichen“ Regenbogenfamilien. Ambivalenzen neoliberaler Staatsbürger\*innenschaft und homonormativer Inklusion mit Christine M. Klappeer (Uni Göttingen)**

Unter diesem Titel wird Dr. Christine M. Klappeer (Geschlechterforschung, Universität Göttingen) Fragen der Subversion und Revolution nachgehen. Christine Klappeer arbeitet u.a. zu den Schwerpunkten internationale politische Theorien und Entwicklungstheorien aus queerer, feministischer, post- und dekolonialer Perspektive sowie Artikulationen von und Kämpfe um sexual citizenship und sexuelle (Menschen-)Rechte.

<http://www.uni-goettingen.de/de/vortragsreihe+%22verwandtschaft+neu+denken%22/614828.html>

\*\*\*

23.01.2020 | 18.00-20:00 Uhr | Göttingen, Heyne-Haus, Papendiek 16, Veranstaltungsraum 1

### **„Ich war zu perplex, um zu reagieren...“ Podiumsgespräch zum Thema Alltagssexismus an der Hochschule**

Bemerkungen über ihr Äußeres, anzügliche Witze und Anspielungen auf ihr Privat- und Intimleben, sexistische Bewertungen ihres Verhaltens bis hin zu übergriffigen Berührungen – die meisten Wissenschaftlerinnen können über solche Erfahrungen in verschiedenen Phasen ihrer wissenschaftlichen Karriere berichten. Wie kann man sich wirkungsvoll gegen den akademischen Sexismus wehren und eine Kommunikation auf Augenhöhe herstellen? Wir laden ein zu einem Podiumsgespräch, in dem drei Wissenschaftlerinnen über Erfahrungen mit Sexismus in der Wissenschaft berichten. Wir wollen Umgangsweisen vorstellen und Gegenstrategien diskutieren, mit dem Ziel, für Alltagssexismus zu sensibilisieren und ihm zugunsten einer geschlechtergerechten Wissenschaftskultur entgegenzuwirken. Eingeladen sind Wissenschaftlerinnen ab der Promotionsphase bis zur Professur. Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmerinnen begrenzt, deshalb bitten wir um Anmeldung unter: [nina.guelcher@zvw.uni-goettingen.de](mailto:nina.guelcher@zvw.uni-goettingen.de)

<https://www.uni-goettingen.de/de/617879.html>

\*\*\*

06.02.2020 | 17.00 Uhr | Raum VG 1.104, Verfügungsgebäude, Uni Göttingen

### **Podiumsgespräch: „Was bleibt von #MeToo?“**

Dieses Podiumsgespräch, benannt nach einem gleichnamigen Artikel von Barbara Grubner, beschäftigt sich damit, was auf politischer und gesellschaftlicher Ebene von dieser Debatte geblieben ist: Wie hat sie sich ausgewirkt, welche Veränderungen in dem Diskurs um sexualisierte Gewalt gab es... Eine Art Bestandsaufnahme zu „vor, während und nach der #Metoo-Debatte“. Diskutierende sind: Tija Uhlig, Sprechwissenschaftlerin (BA, Halle), Psychosoziale Beraterin für LSBTI\* (BMFSFJ), Maren Kolshorn vom Frauennotruf Göttingen und Gabriele Dietze (Humboldt Universität zu Berlin). In der Diskussion sollen auch die nicht so zentralen Aspekte der Debatte Berücksichtigung finden, z.B. Betrachtungen von trans\*Perspektiven.

<https://www.uni-goettingen.de/de/veranstaltungsreihe+%23unitoo+%e2%80%93+sexismus+und+sexualisierte+gewalt+im+hochschulkontext%2c+oktober+2019/613827.html>

## **Tagungen und Workshops**

---

30.-31. Januar | TU Berlin

### **Fachgesellschaft Geschlechterstudien Jubiläumstagung**

Im Januar 2020 jährt sich die Gründung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien zum zehnten Mal. Ihre Gründung Ende Januar 2010 war ein großer Schritt auf dem Weg der akademischen Institutionalisierung der Geschlechterstudien in der Bundesrepublik. Die Fachgesellschaft sollte den Austausch innerhalb des beständig wachsenden und sich ausdifferenzierenden Feldes fördern und der Vernetzung von Geschlechterforscher\_innen dienen. Auch sollte die Sichtbarkeit der Geschlechterstudien in Wissenschaft wie Gesellschaft gestärkt werden. Die Jubiläumstagung wird am 30. Januar 2020 um 18 Uhr mit der Mitgliederversammlung und der Wahl eines neuen Vorstandes beginnen. Am Freitag, 31. Januar 2020, ist am Vormittag Zeit für Arbeitsgruppen und offene Foren vorgesehen. Alle sind herzlich eingeladen, mit ihren Themen zu partizipieren! Für das Programm wird um Anmeldung von Workshops bis zum 1. November 2019 gebeten! Es besteht auch danach noch die Möglichkeit, spontane Ad Hoc Gruppen einzuberufen.

<https://www2.gender.hu-berlin.de/ztg-blog/2019/09/save-the-date-fachgesellschaft-geschlechterstudien-jubilaumtagung-technische-universitaet-berlin-30-31-januar-2020/>

\*\*\*

10.02.2020 | 9-17 Uhr | Uni Göttingen

### **Workshop: Umgang mit Rechtspopulismus und diskriminierenden Äußerungen in der Lehre**

Universitäten sehen sich aktuell mit dem gar nicht so neuen Phänomen des Rechtspopulismus konfrontiert. Dieser Workshop soll Lehrende, Beratende und Betreuende dabei unterstützen, eigene Reaktionsmöglichkeiten in konkreten Situationen zu entwickeln und auf Störungen in der Lehre angemessen zu reagieren. Anmeldung bis 27.01. erbeten.

<https://www.uni-goettingen.de/de/616879.html>

\*\*\*

10. bis 11. Februar 2020 | Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

### **Konferenz: Repräsentationen, Positionen und Perspektiven der Geschlechterforschung**

Geschlecht wird als eine der zentralen Kategorien für die Analyse gegenwärtiger gesellschaftlicher Entwicklungen diskutiert, so auch seit Jahren an der Universität Vechta. Als Teil dieser Auseinandersetzungen lädt das Promotionskolleg Gender Studies der Universität Vechta herzlich zur Abschlusstagung „Repräsentationen, Positionen und Perspektiven der Geschlechterforschung“ nach Berlin ein. Anhand theoretischer Diskussionen, methodischer Zugänge und Reflexionen aus der Praxis adressiert die Tagung aktuelle Fragestellungen der Geschlechterforschung. Anmeldung bis 26.01. möglich.

[https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user\\_upload/Sozialwissenschaften/Bilder\\_und\\_Infos/ProKo\\_Vechta\\_Tagung\\_2020\\_Programm\\_Stand\\_9.12\\_.pdf](https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Sozialwissenschaften/Bilder_und_Infos/ProKo_Vechta_Tagung_2020_Programm_Stand_9.12_.pdf)

## **Stellenausschreibungen und Lehraufträge**

---

Bewerbungsfrist: 12.01.2020 | Berlin

### **Praktikum (Vollzeit) für 6 Wochen (17.02.2020 - 29.03.2020), Margherita-von-Brentano-Zentrum an der FU Berlin**

Das Margherita-von-Brentano-Zentrum an der FU Berlin sucht ein\*e Praktikant\*in für die Durchführung einer kleinen Recherche zur Geschichte der Geschlechterforschung in der Lehre an der Freien Universität Berlin. Während des Praktikums erhalten Sie zudem Einblicke in alle Arbeitsbereiche und die tägliche Arbeit des Margherita-von-Brentano-Zentrums.

<https://www.mvzb.fu-berlin.de/ausschreibungen/stellenausschreibungen/index.html>

## **CfA und CfP**

---

Frist für Einreichungen: 31. Januar | Workshop vom 8.-10. Juli 2020 in Bochum

### **Workshop "Familie, Geschlecht und Gesellschaft - Gesellschafts- und geschlechtertheoretische Perspektiven im Dialog"**

Für den Workshop willkommen sind Beitragsvorschläge, die die Bedeutung und Konzeptualisierung der sozialen Institution Familie für die gesellschaftliche Entwicklung am Beispiel ausgewählter Gesellschafts- und/oder Geschlechtertheorien sowie Zeitdiagnosen analysieren und ggf. problematisieren. (Wie) Werden dabei Geschlecht(lichkeit), Geschlechterbeziehungen und/oder -verhältnisse berücksichtigt? Wie werden in den analysierten Theorien und Zeitdiagnosen Stabilität und Wandel von Geschlecht(lichkeit), Geschlechterbeziehungen und/oder -verhältnissen mit der gesellschaftlichen Bedeutung der

Institution Familie verbunden? Des Weiteren soll erörtert werden, wie ausgewählte Gesellschaftstheorien und Zeitdiagnosen hinsichtlich der Verbindungen von Familie, Geschlecht und Gesellschaft ergänzt, revidiert und/oder weitergedacht werden könnten. Auf diese Weise sollen die Erkenntnispotenziale von Gesellschaftstheorien und feministischer bzw. Geschlechterforschung exemplarisch für die dialogische Weiterentwicklung von Theoriebildung und Zeitdiagnose genutzt werden. Auch kritische Reflexionen von Theorien, sowie Erörterungen zu einzelnen Begriffen und Konzepten wie etwa »Generativität« und »Geburt« sind willkommen.

[www.sowi.rub.de/sozsug](http://www.sowi.rub.de/sozsug)

## Weiteres

---

Frist: 17.02.2020

### Ausschreibung Förderprojekte: Die digitale Gesellschaft

Diese Ausschreibung der VolkswagenStiftung richtet sich an Wissenschaftler\_innen aus den Sozial- und Verhaltenswissenschaften. Angesprochen sind im Wesentlichen die Soziologie, Politik-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Psychologie und Bildungsforschung sowie informatisch-technische Disziplinen mit datenwissenschaftlichem Schwerpunkt oder einer interdisziplinären Ausrichtung. Ziel der Ausschreibung ist es, den digitalen Wandel in der Gesellschaft zu erforschen, zu reflektieren und ggf. Gestaltungsmöglichkeiten zu diskutieren und aufzuzeigen. Gesucht werden Forschungsvorhaben aus den sozialwissenschaftlichen Disziplinen, gerne im interdisziplinären Verbund mit Disziplinen aus dem informatisch-technischen Bereich, welche Fragen der Grundlagenforschung bearbeiten, Metaanalysen durchführen und die Theoriebildung sowie den Einsatz innovativer Methoden im jeweiligen Forschungsfeld vorantreiben. Geförderte Projekte sollen neue technologische Möglichkeiten im Forschungsprozess erproben und das vielfältige, durch die Digitalisierung verfügbare Forschungsdatenmaterial aufbereiten und nutzen. Begrüßt werden außerdem Ansätze, die die Entwicklungen in Deutschland im internationalen Kontext betrachten.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/nieders%C3%A4chsisches-vorab-die-digitale-gesellschaft>

\*\*\*

Januar 2020 | Hannover

### Vernetzungsangebot musicNDSwomen\*

musicNDSwomen\* ist als Netzwerk für Niedersachsen Teil der ‚MusicWomen\*Germany‘, der neuen, unabhängigen Dachorganisation für die Bundesrepublik. Sie vertritt die bisher sechs bundeslandspezifischen Netzwerke zur Förderung, Vernetzung und Sichtbarmachung von Frauen\*, von Trans\*, von Inter\*menschen und non-binäre Personen der Musikbranche. Kernelemente bilden die bundesweite Datenbank sowie themenspezifische Workshops, Beratungsmaßnahmen und Meet-ups. Diese werden von musicNDSwomen\* angeboten. Das Netzwerk würde die Arbeit und die Ergebnisse des frisch gegründeten Netzwerks musicNDSwomen\* gern wissenschaftlich begleiten lassen und sucht hierfür nach interessierten Instituten/Institutionen, die sich vorstellen könnten die Initiative in diesem Vorhaben zu unterstützen. Auch vorstellbar wäre, dass sich Studierende beispielsweise in ihren Masterarbeiten mit dem Netzwerk befassen (Feldforschung auf Veranstaltungen/Qualitative Interviews mit Frauen\* aus der niedersächsischen Musikbranche), Seminare das Thema aufnehmen (Evaluation) oder sogar ein eigenes Projekt konzipiert wird. Darüber hinaus plant das Musikland Niedersachsen eine Musikwirtschaftsstudie in Auftrag zu geben, in welcher auch speziell die Themen Gender Gap und Gender Balance in der Musikbranche analysiert werden sollen. Für die Konzeption eines Teilabschnitts des Fragebogens sowie die Auswertung dieser Daten wird ebenfalls eine Expertin\* benötigt. Hierfür wird es ein Vernetzungstreffen für alle Interessierten\* zu einem im Januar nach Hannover geben.

<https://musikland-niedersachsen.de/netzwerk-service/musicndswomen/>